



## Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika

KEESA, c/o FEPA, Postfach 195, 4005 Basel  
Tel. 061 681 80 84 Fax 061 683 43 12  
coordination@apartheid-reparations.ch  
www.apartheid-reparations.ch

# Jahresbericht 2025

## Allgemein

Im Jahr 2025 wurde die gemeinsame Studie über die Auswirkungen des Lithiumabbaus in Simbabwe veröffentlicht, die in Zusammenarbeit mit dem [Centre for Natural Resource Governance \(CNRG\)](#) entstand. Darauf aufbauend stand die anschliessende Tagung zum Thema „Green Colonialism“ im Mittelpunkt. Zudem publizierte die KEESA Anfang 2025 ein Rundschreiben, das sich dem Thema Lithium in Simbabwe widmete. Im Laufe des Jahres 2025 traf sich der Vorstand regelmässig und überwiegend online, insbesondere zur Planung und Vorbereitung der Tagung, und tauschte sich zu weiteren Themen aus.

## Aktionsebene Internationales / Südliches Afrika

Thematisch fokussierte die KEESA auch im Jahr 2025 auf den simbabwischen Lithium-Boom, der durch die wachsende Nachfrage nach Lithium für E-Auto-Batterien vorangetrieben wurde, und veröffentlichte eine überarbeitete Studie in [deutscher](#) und [englischer](#) Fassung.

Auf der Grundlage dieser Studie lud die KEESA nach längerer Pause am 20. September 2025 zu einer Tagung in Basel mit dem Titel „Green Colonialism. Lithium Mining in Zimbabwe“ ein. Die Tagung beleuchtete globale Ungleichheiten, welche durch die Energiewende im Globalen Norden verstärkt werden – etwa durch die sozialen und ökologischen Folgen des Lithiumabbaus für Batterien. Ndaizevi Garura und Zacharia Grand vom CNRG berichteten dazu aus Simbabwe. Weiter sprachen Vanessa Fischer (PowerShift), Karin Mader (Swiss Donut Economics Network) und Anna-Sophie Hobi (KEESA) über den Rohstoff- und Ressourcenverbrauch im Norden. Ein ausführlicher [Tagungsbericht](#) wurde online publiziert.

Zusätzlich stand Anfang 2025 ein Besuch von Mondli Hlatshwayo in Basel an. Der südafrikanische Industriesoziologe sprach auf Einladung der KEESA am 13. Februar 2025 am Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel über die politische und gesellschaftliche Lage in Südafrika.

## Webseite, Rundschreiben und andere Publikationen

Die Webseite dient nicht nur zur Veröffentlichung aktueller Neuigkeiten und der Rundschreiben, sondern auch als Ressource zu vergangenen Aktivitäten und Publikationen. Dokumente, die vor 2021 publiziert wurden, können im [Archiv](#) gefunden werden. Online kommuniziert die KEESA über ihre [Webseite](#), über ihre [Facebook-Seite](#) und neu auch auf [LinkedIn](#). Letzteres wurde besonders im Zusammenhang mit der Tagung im September 2025 genutzt, um für diese zu mobilisieren.

Seit 2007 gibt die KEESA jährlich Rundschreiben heraus, die an rund 450 Adressat\*innen per Post und E-Mail verschickt werden. Mit dem Rundschreiben erreicht die KEESA einen Kreis von interessierten

Einzelpersonen, Parlamentarier\*innen und Organisationen. Die Rundschreiben sind auf der [KEESA-Webseite](#) zugänglich.

### Rundschreiben Nr. 33 vom März 2025

Das Rundschreiben fokussierte sich vor allem auf das Thema Rohstoffe. Den Hauptteil bildete der Beitrag „Neokolonialismus unter dem Deckmantel des Klimaschutzes“, der den Zusammenhang zwischen Rohstoffabbau und der Energiewende beleuchtet, sowie ein Interview zur Lithiumstudie in Simbabwe.

#### **Inhalte des Rundschreibens:**

- Lithium – Neokolonialismus und Klimaschutz
- Simbabwe: Bericht aus den Lithiumminen
- Massaker an Kleinschürfern in Südafrika
- Folgen des Glencore-Skandals in Kamerun
- Kupfer aus Sambia – Buchhinweis
- Besuch aus Südafrika
- Mosambik: Bundesrat soll handeln

#### **Organisationsebene**

Die Tagung erforderte viel Zeit und Engagement und richtete sich an ein diverses Publikum, das über den klassischen KEESA-Kreis hinausging. Dies geschah vor dem Hintergrund einer allgemein schwierigen Situation in Europa, geprägt von Budgetkürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit, sowie vor internen Herausforderungen. Da alle Vorstandsmitglieder auf freiwilliger Basis arbeiten, fehlten teilweise die Kapazitäten, um tiefgründige Diskussionen über die Inhalte und Schwerpunkte der KEESA-Arbeit zu führen.

Dennoch wurden im Jahr 2025 fünf reguläre Sitzungen (online) sowie die Jahresversammlung abgehalten. Zudem trafen sich Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen. Die Arbeitsgruppe zur Tagungsvorbereitung kam neunmal zusammen, um die Organisation zu koordinieren. Die Tagungsorganisation wurde durch eine Teilzeitstelle mit Iria Mudimu unterstützt, welche die Planung und Werbung massgeblich voranbrachte.

Die laufenden Kosten konnten dank grosszügiger privater und institutioneller Spenden gedeckt werden. Die Tagung wurde zudem durch das ZASB, fepa sowie OeME BeJuSo und OeME Bern unterstützt.

Der Vorstand umfasst Ende Jahr die folgenden Mitglieder:

Aurora García, SOLIFONDS, Basel (Präsidentin)  
Anna-Sophie Hobi, Mels  
Rita Kesselring, St. Gallen (Aktuarin)  
Barbara Müller, fepa, Basel (Kassiererin)  
Urs Sekinger, SOLIFONDS, Zürich  
Daniela Lilja, Brüssel (Belgien)

Die Revision der Jahresrechnung erfolgt intern.

## Betriebsrechnung

	Betriebsrechnung per 31. Dezember 2024		Betriebsrechnung per 31. Dezember 2025	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Organisation Schweiz	2'109.26	120.00	213.91	
Öffentlichkeitsarbeit			1'315.82	
Internat. Kampagnen und Organisationen	2'583.00			
Veranstaltungen *)			11'417.70	613.21
Beiträge Einzelpersonen		4'030.00		4'725.00
Beiträge Organisationen		2'900.00		1'200.00
diverse Erträge				120.00
Internat. Kampagnen und Organisationen				
Veranstaltungen				4'547.00
	4'692.26	7'050.00	12'947.43	11'205.21
<b>Defizit/Ertrag</b>	<b>2'357.74</b>		<b>-1'742.22</b>	
	<b>7'050.00</b>	<b>7'050.00</b>	<b>11'205.21</b>	<b>11'205.21</b>

*\*) Rückstellung für Tagung*

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden an der KEESA-Jahresversammlung vom 29.05.2026 genehmigt.